

Anfrage SVP-Fraktion

Finanzielle Auswirkungen Coronavirus: Sofortiger Verzicht auf die Schaffung von neuen Stellen

Das Coronavirus wird auch für die Finanzen unserer Stadt Wil grosse negative Folgen haben. Aufgrund von starken Umsatzeinbrüchen, Kurzarbeit oder sogar Arbeitsplatzverlusten und Konkursen, werden sich die Steuereinnahmen im laufenden Jahr sowie in den nachfolgenden Jahren drastisch reduzieren. Zudem werden höhere Kosten in der Sozialhilfe und weitere nicht budgetierte Aufwände in anderen Departementen erwartet. Defizite im zweistelligen Millionenbereich können deshalb nicht ausgeschlossen werden. Auch der Gewinn der TBW von 2019 soll nun für Projekte im ökologischen Bereich mit zum Teil fragwürdigem Nutzen ausgegeben werden. Stattdessen sollte, wie von der SVP-Fraktion gefordert, eine Zuweisung des Gewinnes zum Eigenkapital erfolgen, um die grossen Defizite in den nächsten Jahren abzufedern. Dies wurde jedoch von den anderen Parteien abgelehnt.

Die SVP-Fraktion hat sich schon immer aktiv für einen gesunden und effizienten Finanzhaushalt unserer Stadt eingesetzt und den massiven Personalzuwachs in den letzten Jahren hinterfragt. Unsere Kritik ist berechtigt, denn seit 2013 wurden in der Verwaltung der Stadt Wil rund 4700 Stellenprozente, also rund 47 Vollzeitstellen, geschaffen. Das bedeutet einen Zuwachs von rund 17 %, während das Bevölkerungswachstum in dieser Zeit lediglich rund 4 % betragen hat.

Der Stadtrat wird gebeten, die folgenden Fragen zu beantworten:

1. Ist der Stadtrat bereit, einen sofortigen Einstellungstopp für neue, noch nicht bewilligte Stellen zu beschliessen, bzw. für 2021 keine neuen Stellen zu budgetieren?
2. Ist der Stadtrat bereit, bereits bewilligte Stellen nur zu ersetzen, wenn diese Stellen unbedingt notwendig sind, bzw. wenn nachgewiesen werden kann, dass die wieder zu vergebende Stelle nicht durch Synergieeffekte oder Effizienzsteigerungen reduziert oder ersatzlos gestrichen werden kann?

Wil, 24. August 2020



Pascal Stieger
SVP-Fraktion